

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1901**

10.6.1901 (No. 155)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 10. Juni.

№ 155.

1901.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.  
Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsexemplare werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

## Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 10. Juni.

\* (Vom Prinz Wilhelm-Denkmal.) Das Gussmodell, entworfen von Herrn Professor Holz, für das Standbild des hochseligen Prinzen ist, wie wir hören, nunmehr fertig gestellt. Der Prinz ist in Felduniform dargestellt und als Führer der Truppen auf dem Gefechtsfeld gedacht, wie er, den Verlauf des Kampfes beobachtend, im Vorwärtren begriffen ist. Von allen, welche das Modell zu besichtigen Gelegenheit gehabt hatten, werden als besondere Vorzüge treffender Gesichtsausdruck und getreue Wiedergabe des Prinzen in Gestalt und Haltung gerühmt, wie er in der Erinnerung seiner Zeitgenossen, insbesondere derer aus militärischen Kreisen, fortlebt. Die Enthüllung des Denkmals soll im Oktober stattfinden. Die Arbeiten zur Herstellung des Platzes an der Linkenheimerstraße, auf welcher das Denkmal zur Aufstellung kommt, sind ebenfalls bereits in Angriff genommen.

J.K.A. (Jubiläum-Kunstausstellung Karlsruhe 1902.) Der Münsterbau-Verein zu Freiburg i. Br. hat den dankenswerthen Beschluß gefaßt, die statliche Summe von 50 000 M. ausschließlich zu Ankäufen aus der Jubiläum-Kunstausstellung zu verwenden. Es sind also — abgesehen von den zu erwartenden Privatankäufen und den Erwerbungen für die Lotterie — mit der von der Großh. Regierung für Staats-erwerbungen in Aussicht genommenen Summe jetzt schon 150 000 Mark für Ankäufe im Voraus gesichert.

o **Nastatt, 9. Juni.** Im neuen Rathhausaal begannen heute kurz nach halb 10 Uhr die Verhandlungen des Landesverbandes der badischen Gewerbevereine zum ersten Male unter den neuen Satzungen, die heute nachträglich der Genehmigung der Versammlung unterliegen. Präsident Osterag begrüßt die Versammlung, die aus allen Theilen des Landes gut besucht war und besonders der Vertreter der Großh. Regierung, Landeskommissar Geh. Oberregierungsrat Braun, sowie die Vertreter der staatlichen und württembergischen Landesverbände der Gewerbevereine. Der Vorsitzende schließt mit einem Hoch auf Seine Königliche Hoheit den Großherzog, den regen Förderer und Beschützer des Gewerbes. Geh. Oberregierungsrat Braun dankt für die freundlichen Worte der Begrüßung; es bedürfe seiner erneuten Versicherung, daß die Regierung dem Landesverband Interesse und Wohlwollen entgegenbringe und dies zu beweisen auch niemals geizig habe. Zum ersten Male tagte der Verband in der neuen Organisation, die berufen sei, die Gänge enger aneinander zu schließen und dem Verband eine selbständige und sichere Grundlage zu geben. Der Geist des Besonderen werde förmlich derselbe bleiben wie bisher, und daß der Verband seinen gewöhnlichen Fortgang in seiner neuen Bestimmung nehme und auch den neuen Aufgaben in Zukunft gerecht werde, dafür bürgte der Vorstand des Verbandes. Er schloß, indem er dem Verband die besten Wünsche seines Chefs, des Herrn Präsidenten des Ministeriums des Innern, Geh. Rath Dr. Schenkel, überbringe und den herzlichsten Wunsch für einen gedeihlichen Verlauf der Verhandlungen ausspreche. Bürgermeister Bräunig begrüßt die Versammlung namens der Stadt. Namens des Gewerbevereins begrüßt Stadtrat Riederhöl die Versammlung und seitens der hiesigen und württembergischen Landesverbände danken die Herren Regierungsrath Noack, Darmstadt und Hofstadtermeister Schindler, Stuttgart für die Einladung. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Stadtrat Riederhöl gewählt. Schriftführer Emmeler erstattet sodann den Jahresbericht, dem wir entnehmen, daß der Verband 10 Gauen mit 194 Vereinen und 14 100 Mitglieder umfaßt. Der auf dem letzten Verbandstag in Freiburg zum Präsidenten gewählte Osterag wurde auf zwei Jahre durch einstimmige Wahl bestätigt. Der Landesverband der Gewerbevereine hat mit dem Gewerbeverein und Handwerkerverband Mannheim einen Vertrag abgeschlossen, nach welchem der letztere die in seinem Verlage erscheinende „Badische Gewerbe- und Handwerkerzeitung“ insofern zur Verfügung stellt, als er sich verpflichtet, alle von der Verbandsleitung der Zeitung zugehenden Publikationen aller Art kostenlos aufzunehmen. — Handwerkersekretär Hausermann berichtet über das Submissionswesen unter besonderer Berücksichtigung der in Mannheim mit dem Mittelpreissystem gemachten Erfahrungen. In der Debatte sprach sich die Mehrzahl der Redner für dieses System aus, worauf folgende Resolution angenommen wird: „Die Verbändevereine werden ersucht, in ihren Heimathsgemeinden dahin zu wirken, daß bei Vergabe von Arbeiten das Mittelpreissystem angestrebt werde und daß die dabei gemachten Erfahrungen dem Landesverband mitgeteilt werden.“ Auf Grund dieser Erfahrungen sei denn die nächste Aufgabe, sich an den Staat zu wenden, um ihn für das Mittelpreissystem zu gewinnen. Die auf der Tagesordnung stehende weitere Frage der „Gesellensauschüsse in den Gewerbevereinen“ wird dem Landesauschuß zur Vorberatung überwiesen, worauf dann die einzelnen Vereine über die Vergütungen sich noch schlüssig machen könnten. Die Frage der Handwerkerkammern stand zwar auf der Tagesordnung, führte aber zu keiner nennenswerten Debatte. Gegen halb 2 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

B.N. **Achern, 9. Juni.** Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin traf gestern Mittag 12 Uhr 50 Minuten zum Besuche des Spinnstübes, bei dem auch der Landeskommissar Herr Geh. Oberregierungsrat Braun zugegen war, hier ein. Auf dem Bahnhofs waren Herr Oberamtmann Eckhard und Herr Bürgermeister Oberhöl anwesend. Die Großherzogin wurde nach dem Abholwege geleitet. Hier selbst ließ sich die Großherzogin nach einer poetischen Begrüßung durch Fräulein Oberhöl unter Anderen die Empfangsdamen, die Mitglieder des Frauenvereins, die staatlichen und städtischen Behörden, sowie die Bürgermeister des Bezirks vorstellen. Hierauf folgte das

Festspiel, bestehend aus lebenden Bildern, deren Darstellung eine Sage des Mummelsees zur Grundlage hatte. Diesem schloß sich die Eröffnung der Spinnstube an, in der eine Anzahl Mädchen unter Abhängen lustiger Spinnlieder fleißig das Mädchenlied sangen. Die Spinnstube war eine getreue Nachbildung einer alten Bauernstube. An dem Webstuhl beschäftigten sich etwa 70 Personen, die alle von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin durch huldvolle Ansprachen ausgezeichnet wurden. Die ausgestellten Garne und Leinen wurden einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Hierauf erfolgte die Vorstellung der Industrieherrinnen des Bezirks Achern, der sich die Besichtigung der ausgestellten Handarbeiten angeschlossen. Herr Kreisrichter Papp aus Offenburg richtete sodann eine Ansprache an Ihre Königliche Hoheit, worauf die Vorstellung ehemaliger Leinwandweberinnen und sämmtlicher Hebammen des Bezirks Achern erfolgte. Gegen 5 Uhr besuchte Ihre Königliche Hoheit das städtische Spital und die Kleintinderschule. Von dort aus begab sich die Großherzogin ins Großh. Amtshaus, einer Einladung des Herrn Oberamtmann Eckhard und Frau zum Tee folgend und fuhr dann kurz vor 7 Uhr mit Begleitung nach der Anstalt Menau, von wo aus gegen 8 Uhr die Rückfahrt nach Baden erfolgte. Die Stadt Achern trug aus Anlaß des fürstlichen Besuchs reichen Kranz- und Flaggen Schmuck.

\* **Offenburg, 10. Juni.** Gestern tagte hier in der „Zauberhölle“ die erste Hauptversammlung des im Februar gegründeten badischen Landesverbandes der Maler-, Längler-, Lackierer- und Vergolbmeister. Die vom provisorischen Comité ausgearbeiteten Statuten wurden ohne erhebliche Debatte angenommen.

## Die Vorgänge in China.

(Telegramme.)

\* **Hamburg, 9. Juni.** Die Leiche des in China ermordeten Hauptmanns Barisch ist heute Mittag mit dem Hochdampfer „Prinzess Irene“ hier eingetroffen und nach Striegau in Schlesien weiterbefördert worden.

\* **Washington, 9. Juni.** Der amerikanische Vertreter Rockhill hat gestern in einem Telegramm aus Peking den Staatssekretär Hay um die Ermächtigung, in der Gefandtenkonferenz vorzuschlagen, daß die Streitfrage bezüglich der von China zu zahlenden Entschädigung dem Haager Schiedsgerichtshof unterbreitet werde. Hay ertheilte heute auf telegraphischem Wege diese Ermächtigung.

\* **Shanghai, 9. Juni.** Das Blatt „Mercury“ berichtet, es sei ein kaiserliches Edikt unter dem 6. d. M. ergangen, in dem erklärt werde, daß infolge der Hitze und des vorgerückten Alters der Kaiserin-Witwe die Rückkehr des kaiserlichen Hofes nach Peking bis zum 1. September verschoben sei. Die Astrologen des Hofes hätten diesen Tag als für den Beginn der Reise günstig bezeichnet.

\* **Peking, 10. Juni.** Si-Hung-Tschang erhielt eine halbamtliche Depesche, wonach der Hof im August nach Peking zurückkehren wird.

\* **Yokohama, 10. Juni.** Reutermeldung. Graf Waldersee ist gestern Nachmittag an Bord der „Gertha“ feilich begrüßt in Kobe eingetroffen und folgte an Land gegangen. Graf Waldersee dankte dem Bürgermeister herzlich für die begrüßende Ansprache und nahm sodann im deutschen Konsulate Wohnung. Heute reist Graf Waldersee über Kioto nach Tokio weiter. — Bezüglich der Unruhen auf der Insel Ouessant gehen widersprechende Gerüchte um. Sicherlich fanden aber zwischen den christlichen und den anderen Eingeborenen Kämpfe statt.

## Neuere Nachrichten und Telegramme.

\* **Frankfurt, 9. Juni.** Seine Majestät der König von Dänemark stattete heute Nachmittag der Landgräfin von Hessen einen Besuch ab und kehrte um 5 Uhr nach Wiesbaden zurück.

\* **Wien, 8. Juni.** Bei Beratung der Quotenborlage tritt Abg. Kaiser für eine Vertheilung der Quote im Verhältnis von 50 zu 50 Proz. ein. Ministerpräsident Dr. v. Böhm-Bertha führt aus, wenn die Regierung neben der gesetzlich festgelegten politischen auch für die zeitweilig zu erneuernde wirtschaftliche Gemeinschaft mit Ungarn eintrete, so entspreche das nicht nur den bisherigen Traditionen und den Bedingungen für die Wahrung der Monarchie, sondern auch den ökonomischen Interessen Oesterreichs. Die österröichische Industrie verlange den Ausgleich mit Ungarn und erbehe so Einspruch gegen die bestehende Unsicherheit. Indem die Reichsvertretung diese Angelegenheit zu benützen ernstlich beabsichtigt sei, gebe sie der Bevölkerung Verhütung über den Schutz ihrer wirtschaftlichen Interessen und stelle fest, daß die schwere Krise der letzten Jahre an der Zusammengehörigkeit der beiden Reichshälften und an der inneren Kraft der Monarchie nichts geändert habe. Auf Antrag Redner wird schließlich die Vorlage an einen 48-gliedrigen Ausschuss verwiesen.

\* **Paris, 9. Juni.** Bei dem Feste des Verbandes der Eisenbahnarbeiter, bei dem Waldeck-Roussieu

den Vorsitz führte, begrüßte er die Vereinigung dazu, daß sie Sparlichkeit und Vorsorge auf ihre Fahne geschrieben habe. Vermöge dieser Tugenden könne der gähnende Schlund der 5 Milliarden Kriegskosten ausgefüllt werden und Frankreich zum größten Baargeldsammler gemacht werden, wodurch dem Staate in der Welt das Uebergewicht gestiftet werde, das ihm nicht wieder entzogen werden könne.

\* **Paris, 9. Juni.** Das Ergebnis der indirekten Steuern im Monat Mai zeigt eine Mindereinnahme von 18 870 000 Francs gegen den Anschlag des Budgets und eine Mindereinnahme gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres von 23 127 800 Francs.

\* **Paris, 9. Juni.** Dem „Matin“ zufolge hat die Polizei zwei Anarchisten den Photographen Bigo und den Maler Decouche verhaftet, welche in ihrer Wohnung Explosivstoffe herstellten.

\* **Brüssel, 9. Juni.** Dem „Patriote“ zufolge gab Seine Majestät der König gestern in Antwerpen im Gespräch mit dem Präsidenten der Handelskammer zu verstehen, daß die Regierungsvorlage betreffend den Congo Staat durchaus seinen persönlichen Ansichten entspreche.

\* **Rom, 9. Juni.** Deputirtenkammer. Der Ministerpräsident Zanardelli legte gestern einen Gesetzentwurf vor, betreffend die Errichtung eines Centralarbeitsbureaus und eines obersten Arbeitsrates. — Das Haus setzt die Beratung des Budgets des Ministeriums des Auswärtigen fort. Guicciardini spricht von dem Dreieck und meint, er sei überzeugt, daß es in Italien keinen Staatsmann geben könne, der eine Aenderung dieser Bündnisse wünschen könnte. Es sei zu wünschen, daß es gelinge, die Schwierigkeiten zu überwinden, welche sich der Erneuerung der Handelsverträge mit Deutschland und Oesterreich entgegenstellten. Der Redner wünscht Aufklärungen über die jüngsten Grenzverhältnisse und den Abmarsch algerischer und tunesischer Truppen nach Chadames und Wadai; auch die albanische Frage habe erhebliches Interesse für Italien. Italien könne nicht getatten, daß Albanien in den Besitz einer Macht, sei es ersten oder zweiten Ranges, gelange.

\* **Madrid, 9. Juni.** Silvela sprach sich in einer Rede, die er gestern im Verein der konservativen Senatoren und Deputirten hielt, dahin aus, daß die Partei die Regierungen bei ihren Maßnahmen zur Befestigung des nationalen Kredites unterstützen werde. Sie werde ihren Einfluß geltend machen zur Erlangung einer Vereinbarung mit den Finanzhabern der auswärtigen Schuld. Redner sprach schließlich die Ansicht aus, es sei notwendig, das Konkordat in seinen Bestimmungen bezüglich der religiösen Orden zu ändern. — Im Ministerium des Auswärtigen verlautet nichts, was das Gerücht rechtfertigen würde, es könne in Marokko der Status quo geändert werden.

\* **Helsingfors, 9. Juni.** Das Erscheinen der hiesigen Zeitung „Pohjalainen“ und eines Wiborger Blattes ist gänzlich verboten. Das Erscheinen von mehreren andern heimischen Blättern ist auf die Zeit von 14 Tagen bis 4 Wochen untersagt worden.

## Verschiedenes.

† **Leipzig, 10. Juni.** (Telegr.) Am gestrigen Vorabend der Eröffnung des 4. Internationalen Verlegerkongresses fand in der Wohnung des Präsidenten Brodhaus eine zwanglose Vereinigung der bisher eingetroffenen deutschen und ausländischen Vertreter statt.

† **Frankfurt, 9. Juni.** (Telegr.) Beim heutigen Rennen gewann den großen Preis von Frankfurt (10 000 M. und Ehrenpreis des Großherzogs von Hessen und bei Rhein) Rittermeister Graf Stauffenberg vom 20. Ulanen-Regiment in Ludwigsburg auf „Boothfield“.

† **Brag, 9. Juni.** Da die deutschen Landesauschüsse und die Vertreter der deutschen Korporation zur Einweihung der Molbau-Brücke bei Gelegenheit der Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers tschechische Einladungen erhalten haben, werden dieselben, wie die „N. Fr. Pr.“ berichtet, der Brückenweihung fernbleiben.

† **Paris, 9. Juni.** (Telegr.) Das heutige Rennen in Auteuil, welchem Präsident Loubet mit Gemahlin, sowie Waldeck-Roussieu und die meisten anderen Minister beiwohnten, verlief ohne Zwischenfall.

† **Nancy, 9. Juni.** (Telegr.) Der Apotheker Four erschoss den Direktor der Pharmazieschule, Bleicher, weil Letzterer von Four verkauftes Chinin der Staatsanwaltschaft übergeben hatte. Four verübte sodann Selbstmord.

† **Kairo, 9. Juni.** (Telegr.) Seit dem 7. April sind in Egypten 18 Pestfälle vorgekommen, davon verliefen 7 tödtlich.

† **London, 10. Juni.** (Telegr.) Einer amtlichen Meldung aus Kapstadt zufolge kamen in der letzten Woche 18 Pestfälle vor, wovon 10 tödtlich verliefen. Im ganzen wurden bisher 684 Erkrankungen und 388 Todesfälle an der Seuche festgestellt.

† **New-York, 10. Juni.** (Telegr.) Bei Bestal fuhr gestern auf der Cadwana-Eisenbahn ein Güterzug auf einen andern. Infolge des Zusammenstoßes explodirte eine im vorderen Wagen des Zuges befindliche Menge Dynamit. Mehrere Wagen wurden zertrümmert, andere verbrannt. Vom Zugpersonal wurden sechs getödtet, drei tödtlich verletzt.

Verantwortlicher Redakteur: (in Vertretung von Julius Kay) Adolf Kersting in Karlsruhe.

# Central-Handels-Register für das Großherzogthum Baden.

## Handels-Register.

**Baden.** R 982  
In das Handelsregister Abth. A. Bd. I D. 3. 218, Baden-Badener Dampfmaschinenfabrik Max Reichert jr. in Dos wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen.  
Baden, den 27. Mai 1901.  
Großh. Amtsgericht I.

**Bonnborn.** R 953  
Zum Firmenregister D. 3. 69 Firma Johann Meßler in Bonnborn ist eingetragen worden:  
Der Inhaber Johann Meßler ist gestorben, das Geschäft ist auf dessen Witwe Friedoline geb. Baader in Bonnborn übergegangen, welche dasselbe unter der bisherigen Firma weiterführt.  
Bonnborn, den 24. Mai 1901.  
Großh. Amtsgericht.

**Bühl.** R 959  
Nr. 9260. In das Handelsregister Abth. A ist unter D. 3. 146 Nr. 1 eingetragen: Marie Manz, Barnholt, Inhaber: Maria Anna Manz ledig, Barnholt. Angegebener Geschäftszweig: Manufaktur- und Spezereiwaarenhandel.  
Bühl, den 29. Mai 1901.  
Großh. Amtsgericht.

**Heidelberg.** R 865  
Zum Handelsregister wurde eingetragen:  
1. Zum alten Firmenregister Bd. II D. 3. 260: Firma Julius Huber Nachfolger in Heidelberg. Die Firma und damit die Procura des Julius Huber ist erloschen.  
2. Zum alten Gesellschaftsregister A Bd. I D. 3. 377: Firma „Gebrüder Freund“ in Sandhausen. Die Liquidation ist beendet; die Firma ist erloschen.  
3. Zum neuen Handelsregister A Bd. I D. 3. 136: Firma „Schäfer“ in Heidelberg. Das Geschäft ist ohne die im Betriebe bestehenden begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten auf Handlungsfabrikant Robert Silbermann in Heidelberg übergegangen, der solches unter unveränderter Firma weiterführt.  
Heidelberg, den 30. Mai 1901.  
Großh. Amtsgericht.

**Heidelberg.** R 864  
Eingetragen wurde:  
1. Zum alten Gesellschaftsregister:  
a. Zu D. 3. 407 Bd. I: Firma „A. C. Hermann & Co.“ in Heidelberg. Die Liquidation ist beendet; die Firma ist erloschen.  
b. Zu D. 3. 194 Bd. II: Firma: „F. H. Diemer u. Co.“, Heidelberg. Die Liquidation ist beendet; die Firma ist erloschen.  
c. Zu D. 3. 195 Bd. II: Firma „A. Bussmer u. Speck“ in Heidelberg. Die Liquidation ist beendet; die Firma ist erloschen.  
2. Zum neuen Handelsregister Abth. A:  
a. Zu D. 3. 357 Bd. I: Firma „F. Menzer“ in Neckargemünd als Hauptniederlassung mit Zweigniederlassung in Berlin. Dem Julius Theodor Menzer, Kaufmann in Neckargemünd, ist Procura erteilt.  
b. Zu D. 3. 332 Bd. II: Die Firma „Hoerth Daeschner u. Co.“ in Heidelberg als Zweigniederlassung mit Hauptniederlassung in Karlsruhe. Inhaber ist Theodor Hoerth, Kaufmann in Karlsruhe.  
Heidelberg, den 28. Mai 1901.  
Großh. Amtsgericht.

**Karlsruhe.** R 1000  
In das Handelsregister Bd. I D. 3. 41 Seite 361/2 ist zur Firma „Adalste Feuer- und Versicherungsanstalt, Karlsruhe“ eingetragen:  
Nr. 2: Die Procura des Richard Melms ist erloschen.  
Karlsruhe, den 7. Juni 1901.  
Großh. Amtsgericht III.

**Konstanz.** R 899  
4. Zum Gesellschaftsregister Bd. I, D. 3. 91 zur Firma: Leopold & Samuel Schatz in Konstanz. Die Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen.  
2. Zum Handelsregister Abth. A, Bd. I, D. 3. 112 zur Firma Adolph Wächle in Konstanz. Die Firma ist erloschen.  
3. Zum Handelsregister Abth. A, Bd. II, D. 3. 27: Firma: Beno Brütisch, Weinhandlung in Konstanz. Inhaber: Beno Brütisch, Weinhandlung in Konstanz.  
4. Zum Handelsregister Abth. A, Bd. II, D. 3. 28: Firma: Hermann Bach in Konstanz. Inhaber: Hermann Bach, Kaufmann in Konstanz. Angegebener Geschäftszweig: Kolonialwaarenhandel.  
5. Zum Handelsregister Abth. A, Bd. I, D. 3. 245 zur Firma Ferdi-

nand Eggle in Konstanz: Die Firma ist erloschen.  
6. Zum Handelsregister Abth. A, D. 3. 1 zur Firma: R. Kornbed in Konstanz: Dem Kaufmann Ludwig Mühlenweg in Konstanz ist Procura erteilt.  
Genossenschaftsregister.  
Zum Genossenschaftsregister D. 3. 6, Firma: Spar- & Bauberein Konstanz, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung wurde eingetragen:  
Durch Beschluß der Generalversammlung vom 18. Mai 1. J. sind Anton Roth, Reisender, F. B. Lang, Hofner und Emil Springhardt, Schreiner, aus dem Vorstand ausgetreten. Gewählt wurden als Vorstand:  
Friedrich Fackler, Kaufmann, zum 1. Vorstand,  
August Krohn, Malermeister, zum 2. Vorstand,  
Joseph Gertel, Schreinermeister, zum 1. Schriftführer,  
Wilhelm Margath, Magaziniere, zum 2. Schriftführer,  
Karl Heinrich Dietrich, Kaufmann, zum 1. Kassier,  
F. Mittel, Maurer, zum 2. Kassier, sämtliche hier wohnhaft.  
Konstanz, den 1. Juni 1901.  
Großh. Amtsgericht.

**Leinach.** R 866  
Auf Grund des Eintrages im Handelsregister Abth. B, Bd. I, D. 3. 13, wird folgendes bekannt gemacht:  
Unter der Firma Färberei und Appretur Schürerinsel, Gesellschaft mit beschränkter Haftung wurde mit Sitz auf der Schürerinsel - Gemartung Weil - eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet, welche die Färberei und Appretur zur Textilindustrie dienlichen Garnen und Webwaren zum Gegenstande hat. Das Stammkapital beträgt 300 000 M. Geschäftsführer sind: Färbereibesitzer Paul Schetty in Basel und Appretur Gottfried Sträßler, in Zürich; jeder derselben ist für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 24. Mai 1901 errichtet. Die Dauer der Gesellschaft ist auf 8 Jahre bestimmt; die Gesellschaft endet am 30. Juni 1909. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.  
Leinach, den 30. Mai 1901.  
Großh. Amtsgericht.

**Mannheim.** R 901  
Nr. 19008. Zum Gesellschaftsregister Bd. VIII, D. 3. 173, Firma „Färberei Cosmopolit“ in Mannheim, mit Zweigniederlassung in Albin a. Rh. wurde eingetragen: die Firma ist erloschen.  
Mannheim, den 30. Mai 1901.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** R 902  
Nr. 18855. Zum Handelsregister Abth. B, Bd. I, D. 3. 44. Firma „Süddeutsche Kabinette A. G.“ in Mannheim wurde eingetragen:  
Durch Beschluß des Aufsichtsraths vom 4. Mai 1901 hat Direktor Adolf Bent-Wolff in Mannheim die Befugnis erhalten, die Gesellschaft allein zu vertreten.  
Mannheim, den 30. Mai 1901.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** R 900  
Nr. 19101. Zum Gesellschaftsregister Bd. VIII, D. 3. 254. Firma „Bita, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft“ in Mannheim ist eingetragen worden:  
Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 10. April 1901 soll das Stammkapital um 1 000 000 M. erhöht werden.  
Das Stammkapital ist um 1 000 000 M. erhöht und beträgt jetzt 3 000 000 M.  
Durch den Beschluß derselben Generalversammlung wurde § 5 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages bezüglich der Höhe des Stammkapitals geändert.  
Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zum Nennwerthe zusätzlich sämtlicher mit der Ausgabe verbundenen Kosten.  
Mannheim, den 31. Mai 1901.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** R 903  
Nr. 18856. Zum Gesellschaftsregister Bd. VII, D. 3. 383, Firma „Garonie-Gesellschaft“ in Mannheim wurde eingetragen:  
Hermann Diederich und Hauptmann Paul v. Werner sind aus dem Vorstand ausgeschieden, Landgerichtsdirektor Friedrich Wals und August Jomboff, beide in Mannheim, als Vorstandsmitglieder gewählt.  
Mannheim, den 29. Mai 1901.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** R 904  
Nr. 18425. Zum Handelsregister Abth. B, Bd. II, D. 3. 24, Firma „Chemische Fabriken Gernsheim-Heubrich, Aktiengesellschaft“ in Rheinau, wurde eingetragen:  
Das Stammkapital ist um 300 000 Mark erhöht.  
Mannheim, den 25. Mai 1901.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** R 905  
Zum Handelsregister wurde eingetragen:  
1. Zum Gesellschaftsregister Bd. I, D. 3. 214, Firma „F. Weil & Watzfelder“ in Mannheim: Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.  
2. Zum Gesellschaftsregister Bd. I, D. 3. 215, Firma „Seelig & Leon“ in Mannheim: Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.  
3. Zum Gesellschaftsregister Bd. I, D. 3. 279, Firma „A. & P. Ditschhorn“ in Mannheim: Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.  
4. Zum Gesellschaftsregister Bd. VII, D. 3. 193, Firma „Ludwig Eggenlauf Nachfolger“ in Mannheim: Die Gesellschaft ist aufgelöst; die Liquidation wird von den beiden Gesellschaftern Moses genannt Moritz Kraemer und Abraham Kraemer, beide in Mannheim, bewirkt und ist jeder für sich allein zu handeln berechtigt.  
5. Zum Handelsregister Abth. A, Bd. V, D. 3. 189: Firma „Bincenz Mayer“, Kaufmann, Mannheim. Inhaber ist: Vincenz Mayer, Kaufmann, Mannheim. Angegebener Geschäftszweig: Eier, Butter, Wild- und Geflügelhandlung.  
6. Zum Handelsregister Abth. A, Bd. V, D. 3. 97: Firma „F. H. Mülling“ in Mannheim. Inhaber ist: Heinrich Moritz, Kaufmann, Mannheim. Ludwig Abentheuer in Mannheim ist als Prokurist bestellt. Der Uebertrag der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Heinrich Moritz ausgeflossen.  
Mannheim, den 28. Mai 1901.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** R 908  
Nr. 19299. Zum Handelsregister Abth. B, Bd. I, D. 3. 42 Firma „Mannheimer Getreide-Lagerhaus & Co.“ in Mannheim wurde eingetragen:  
Der Liquidator Schloima Wischnitz hat seinen Namen in Saly Wischnitz geändert.  
Mannheim, den 1. Juni 1901.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** R 957  
Nr. 19160. Zum Handelsregister Abth. B, Bd. II, D. 3. 36, Firma „Rheinische Holzverwertung Aktiengesellschaft“ in Mannheim wurde eingetragen:  
Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 4. Mai 1901 soll das Stammkapital um 400 000 M. erhöht werden. Das Stammkapital ist um 400 000 M. erhöht und beträgt jetzt 1 000 000 M. Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 4. Mai 1901 wurden die §§ 2, 4, 18 und 20 des Gesellschaftsvertrages geändert.  
Die Ausgabe der neuen 400 Stück auf Inhaber lautenden Prioritätsaktien im Nennwerthe von je 1000 M. erfolgt zum Nennwerthe. Diese 400 Prioritätsaktien sollen die gleichen Rechte haben, wie die früher creirten 100 Stück Prioritätsaktien, sie sollen aber bei einer etwaigen Liquidation der Gesellschaft erst im Range nach den ersten 100 000 Mark Prioritätsaktien zur Befriedigung gelangen.  
Mannheim, den 31. Mai 1901.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** R 963  
Nr. 18363. In das diesseitige Handelsregister Abth. A wurde eingetragen: a. am 18. Mai 1901: Zu D. 3. 168 Firma Seb. Schott, Nittersbach, die Firma ist erloschen; zu D. 3. 186 Firma Friedrich Hengerer, Hüffenhardt, die Firma ist erloschen; zu D. 3. 208 Firma Elise Harbrecht, Oberrhein, die Firma ist erloschen; b. am 23. Mai 1901: zu D. 3. 33 Firma Georg Adam Wild, Alsbach, die Firma ist erloschen. Unter D. 3. 286 Firma Adolph Fuhs, Apotheker Hagmersheim; Inhaber: Adolph Fuhs, Apotheker in Hagmersheim, Rosbach, 30. Mai 1901. Großh. Amtsgericht.

**Rastatt.** R 939  
Nr. 13119. Unter D. 3. 8 wurde heute in das Handelsregister Abtheilung B, eingetragen:  
Bergmanns Industrie- und Maschinenbau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Gaggenau.  
Der Gesellschaftsvertrag ist am 30. April 1901 festgestellt. Die Gesellschaft wird, falls nur ein Geschäftsführer bestellt ist, durch diesen, falls mehrere

Geschäftsführer bestellt sind, gemeinsam durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer nebst einem Prokuristen vertreten, mit der Maßgabe jedoch, daß niemals zwei Verwandte zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt sind.  
Gegenstand des Unternehmens ist die Uebernahme und der Fortbetrieb des bislang von Theodor Bergmann zu Gaggenau unter der Firma Bergmanns Industrie- und Maschinenbau-Fabrik-Gesellschaft betriebenen Fabrik-Geschäfts, insbesondere der Betrieb von Holz-Sägewerken nebst anderweiter Bau- und Verarbeitung von Nutzholzlern, die Fabrication von emaillirten Blechen, Verkaufs-Automaten, Automobil-Fahrzeugen, Pistolen, Waffen und kleineren Gebrauchs- und Kurzgegenständen, welche sich im Zusammenhang des Unternehmens und der Einrichtungen der Gesellschaft vortheilhaft herstellen lassen, sowie der Handel mit Rohmaterialien, fertigen und halbfertigen, in diese Branchen einschlagenden Artikeln.  
Stammkapital 420 000 M. Der Geschäftsführer Theodor Bergmann bringt in die Gesellschaft ein das gesamte bisher von ihm betriebene Fabrik-Geschäft zu Ottenau, einschließlich einer Uebernahme für Fabrication von Waffen in Südt, nebst allen Aktiven und Passiven, wie sich diese aus der Bilanz per 1. Januar 1901 ergeben, sowie seine sämtlichen Patente, Musterrechte, Waarenzeichen und laufenden Geschäftsverträge. Die Gesellschaft übernimmt seine aus den Geschäftsbüchern per 1. Januar 1901 herabgehenden Schulden und hat ihn davon zu entledigen.  
Der Gesamtwert der ganzen Einlage des Herrn Bergmann nach Abzug der Schulden wird festgesetzt auf 200 000 M.  
Auf die Einlage der deutschen Automaten-Gesellschaft Stollwerk & Co. werden die Forderungen dieser Firma an Bergmanns Industrie- und Maschinenbau-Gesellschaft in den budmäßigen Beträgen ausgedrückt.  
Geschäftsführer sind Theodor Bergmann, Fabrikant in Gaggenau, und Georg Witz, Fabrikant in Heidelberg. Dem Josef Bergmann und Rudolf Suror in Gaggenau ist Procura erteilt.  
Definitive Bekanntmachungen der Geschäftsführer durch einmalige Einrückung in den Deutschen Reichsanzeiger und königlich preussischen Staatsanzeiger unter Beifügung der Gesellschafts-Acten.  
Die unter D. 3. 121 im Handelsregister Abtheilung A eingetragene Firma Bergmanns Industrie- und Maschinenbau-Gesellschaft, Gaggenau, ist gelöscht worden.  
Rastatt, den 28. Mai 1901.  
Großh. Amtsgericht.

**Rastatt.** R 850  
Nr. 13444. Unter D. 3. 193 wurde heute in das Handelsregister Abtheilung A die Firma: Mathias Reintgen, Rastatt, und als deren Inhaber Mathias Reintgen, Herrenkleidermacher in Rastatt eingetragen.  
Rastatt, den 30. Mai 1901.  
Großh. Amtsgericht.

**Säckingen.** R 862  
Nr. 6452. In das Handelsregister Abtheilung A wurde heute unter D. 3. 127 eingetragen: Firma: Agatha Waldrucker in Murg. Inhaberin ist: Josef Waldrucker Witwe, Agatha, geb. Merkle in Murg. Angegebener Geschäftszweig: Dampfbranntweinbrennerei.  
Säckingen, den 18. Mai 1901.  
Großh. Amtsgericht.

**Säckingen.** R 861  
Nr. 6705. Zum Handelsregister Abtheilung A wurde eingetragen:  
Zu D. 3. 88 - Firma A. Strittmatter, Ritter in b. Rheinfelden: Die Firma ist erloschen.  
Zu D. 3. 128: Strittmatter & Wals in b. Rheinfelden. Offene Handelsgesellschaft. Beginn derselben 10. März 1901.  
Die Geschäftsführer sind: Kaufmann August Strittmatter und Eugen Wals in b. Rheinfelden.  
Angegebener Geschäftszweig: Eisenhandlung.  
Säckingen, den 20. Mai 1901.  
Großh. Amtsgericht.

**Schopfheim.** R 955  
In das Handelsregister wurde zu Abth. A. Bd. I D. 3. 96 eingetragen die Firma: Brauerei Eduard Herber in Schopfheim. Inhaber: Eduard Herber alt, Brauereibesitzer in Schopfheim. Dem Kaufmann Eduard Herber jr. in Schopfheim ist Procura erteilt.  
Schopfheim, den 1. Juni 1901.  
Großh. Amtsgericht.

**St. Blasien.** R 989  
In das Handelsregister Abth. A. Bd. I wurde zu D. 3. 69, betreffend die Firma Karl Köpfer & Söhne in Bernau eingetragen:  
Zu Sp. 3: Köpfer, Ernst Friedrich, Holzwaarenfertiger, Bernau.  
Zu Sp. 6: Am 22. Mai 1901 ist der bisherige Geschäftsführer Johann Michael Köpfer aus der Gesellschaft ausgeschieden und an seiner Stelle Ernst Friedrich Köpfer als persönlich haftender Geschäftsführer in die Gesellschaft eingetragen.  
In das Handelsregister Abth. B. Bd. I wurde zu D. 3. 4, betreffend die Firma Satorium Wehrwald in Todtmoos eingetragen:  
Durch Beschluß der Generalversammlung vom 25. Mai 1900 wurde das Stammkapital auf 600 000 Mark erhöht.  
St. Blasien, den 28. Mai 1901.  
Großh. Amtsgericht.

**St. Blasien.** R 954  
Eingetragen wurde in's Handelsregister:  
1. Abth. B zu D. 3. 2 Gebrüder Schultheiß'sche Emailierwerke, Aktiengesellschaft, in St. Georgen: Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 10. April 1901 soll das Stammkapital um 30 000 Mark durch Ausgabe von 30 auf den Inhaber lautenden, zum Nennwerthe auszugebenden Aktien von je 1000 M. erhöht werden. Durch denselben Beschluß wurden die Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages bezüglich des Stammkapitals (Cap 4) und bezüglich der Garantiepflicht der Vorbesitzer des Geschäfts (Cap 3) abgeändert. Die mit der Umänderung eingereichten Schriftstücke können beim Gericht eingesehen werden.  
2. Abth. A zu D. 3. 7: Math. Bäuerle in St. Georgen: Der Kaufmann Karl Schmann in St. Georgen ist aus der offenen Handelsgesellschaft ausgetreten; die beiden andern Geschäftsführer Tobias und Fridolin Bäuerle führen die Firma unverändert weiter.  
St. Blasien, den 3. Juni 1901.  
Großh. Amtsgericht.

**St. Blasien.** R 956  
Nr. 7576. Zu D. 3. 1 des Handelsregisters Abtheilung B Bd. I Firma Maschinensabrik Badenia, vormals Wm. Plaz Söhne, Aktiengesellschaft Weinheim wurde heute eingetragen:  
Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 21. Mai 1901 soll das Stammkapital um 700 000 M. erhöht werden. Die beschlossene Kapitalerhöhung ist vollzogen. Das Stammkapital beträgt jetzt 2 000 000 M. Die Ausgabe der 700 neuen Aktien à 1000 Mark erfolgte zum Preise von 130 %, nebst 4 % Zinsen aus dem einzugleichenden Betrage vom 1. Januar 1901 ab.  
Weinheim, den 1. Juni 1901.  
Großh. Amtsgericht I.

**Wolfsch.** R 860  
In das Handelsregister wurde eingetragen:  
Zu D. 3. 45 betr. Firma Wilhelm Krechler, Wolfsch. D. 3. 2, Sp. 2: Wilhelm Krechler Witwe, Wolfsch. Durch Tod des Inhabers Wilhelm Krechler ist die Firma auf dessen Witwe Adelheid geb. Schwarz übergegangen, welche die selbsterige Firma mit dem Zusatz „Witwe“ weiterführt.  
Zu D. 3. 140 betr. Firma Wolff, Retter & Jakobi, Hauptniederlassung Straßburg, Zweigniederlassung in Pausack. D. 3. 2, Sp. 4: Den Kaufleuten Eduard Goldschmidt in Berlin, Emil Kochschütz in Hannover, Emil Wegag in Bühl und dem Bureauchef Julius Wegag in Straßburg ist Einzelprocura und den Kaufleuten Ludwig Wegag, Ernst Köpfer, Gustav Nitz und Aler. Klocke in Straßburg ist Kollektivprocura erteilt in der Weise, daß je zwei derselben berechtigt sind, die Firma zu vertreten.  
Wolfsch., den 23. Mai 1901.  
Großh. Amtsgericht.

**Philippshurg.** R 988  
Nr. 5233. Unter D. 3. 4 Nr. 2 des Genossenschaftsregisters des Landl. Credit-Vereins e. G. m. u. H. in Oberhausen wurde eingetragen:  
An Stelle des verstorbenen Gemeinderaths Ignaz Weier in Oberhausen wurde Hegler Adner Schreiner von Oberhausen in den Vorstand gewählt.  
Philippshurg, den 3. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht.

**Genossenschafts-Register.** R 955  
Nr. 5233. Unter D. 3. 4 Nr. 2 des Genossenschaftsregisters des Landl. Credit-Vereins e. G. m. u. H. in Oberhausen wurde eingetragen:  
An Stelle des verstorbenen Gemeinderaths Ignaz Weier in Oberhausen wurde Hegler Adner Schreiner von Oberhausen in den Vorstand gewählt.  
Philippshurg, den 3. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht.

**Genossenschafts-Register.** R 955  
Nr. 5233. Unter D. 3. 4 Nr. 2 des Genossenschaftsregisters des Landl. Credit-Vereins e. G. m. u. H. in Oberhausen wurde eingetragen:  
An Stelle des verstorbenen Gemeinderaths Ignaz Weier in Oberhausen wurde Hegler Adner Schreiner von Oberhausen in den Vorstand gewählt.  
Philippshurg, den 3. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht.

**Genossenschafts-Register.** R 955  
Nr. 5233. Unter D. 3. 4 Nr. 2 des Genossenschaftsregisters des Landl. Credit-Vereins e. G. m. u. H. in Oberhausen wurde eingetragen:  
An Stelle des verstorbenen Gemeinderaths Ignaz Weier in Oberhausen wurde Hegler Adner Schreiner von Oberhausen in den Vorstand gewählt.  
Philippshurg, den 3. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht.

**Genossenschafts-Register.** R 955  
Nr. 5233. Unter D. 3. 4 Nr. 2 des Genossenschaftsregisters des Landl. Credit-Vereins e. G. m. u. H. in Oberhausen wurde eingetragen:  
An Stelle des verstorbenen Gemeinderaths Ignaz Weier in Oberhausen wurde Hegler Adner Schreiner von Oberhausen in den Vorstand gewählt.  
Philippshurg, den 3. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht.

**Genossenschafts-Register.** R 955  
Nr. 5233. Unter D. 3. 4 Nr. 2 des Genossenschaftsregisters des Landl. Credit-Vereins e. G. m. u. H. in Oberhausen wurde eingetragen:  
An Stelle des verstorbenen Gemeinderaths Ignaz Weier in Oberhausen wurde Hegler Adner Schreiner von Oberhausen in den Vorstand gewählt.  
Philippshurg, den 3. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht.

**Karlsruhe.** R. 999.

In das Handelsregister B Band I O. B. 74 Seite 647/8 ist eingetragen:  
Nr. 1. Firma und Sitz:  
Dampfziegelwerke Langensteinbach, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe.

Gegenstand des Unternehmens:  
Die Erzeugung und der Vertrieb von Thonwaaren, insbesondere von Ziegeln und Backsteine, die Herstellung und der Erwerb aller diesem Zwecke dienenden Gegenstände sowie die Vornahme aller hierauf bezüglichen Geschäfte. Die Gesellschaft ist insbesondere berechtigt, zu diesem Zwecke Grundstücke, Patente und dergleichen zu erwerben und zu verwerthen. Die Errichtung von Zweigniederlassungen und die Betheiligung an anderen Unternehmungen, welche geeignet sind, die Zwecke der Gesellschaft zu fördern, dürfen nur auf Beschluß der Gesellschafter erfolgen.  
Stammkapital: 120 000 M.

In Anrechnung auf ihre Einlagen von je 500 M. bringen die Gesellschafter Nikolaus Meiser und Johann Meiser, als die bisherigen persönlich haftenden Gesellschafter der offenen Handelsgesellschaft unter der Firma Dampfziegelwerke Langensteinbach Gebrüder Meiser in die Gesellschaft ein.

Die folgenden auf Gemartung Langensteinbach gelegenen Liegenschaften mit allen hierauf befindlichen Gebäulichkeiten nebst allem Inventar, allen Maschinen und sämtlichen Fahrnissen nach dem dem Vertrag angefügten Verzeichniß nebst allen Vorstandsrechten, welche die Gebrüder Meiser auf nachbarliche Grundstücke haben:

|   |  |  |  |
|---|--|--|--|
| 1. Grundbuch Band 22 Nr. 122 Seite 652 8 a 87 qm Ackerland, |  |  |  |
| 2. " " " " " " " " " " " " " "                              |  |  |  |
| 3. " " " " " " " " " " " " " "                              |  |  |  |
| 4. " " " " " " " " " " " " " "                              |  |  |  |
| 5. " " " " " " " " " " " " " "                              |  |  |  |
| 6. " " " " " " " " " " " " " "                              |  |  |  |
| 7. " " " " " " " " " " " " " "                              |  |  |  |
| 8. " " " " " " " " " " " " " "                              |  |  |  |
| 9. " " " " " " " " " " " " " "                              |  |  |  |
| 10. " " " " " " " " " " " " " "                             |  |  |  |
| 11. u. 12. " " " " " " " " " " " " " "                      |  |  |  |
| 13. " " " " " " " " " " " " " "                             |  |  |  |
| 14. " " " " " " " " " " " " " "                             |  |  |  |
| 15. u. 16. " " " " " " " " " " " " " "                      |  |  |  |
| 17. " " " " " " " " " " " " " "                             |  |  |  |
| 18. " " " " " " " " " " " " " "                             |  |  |  |

zusammen gegen eine Vergütung von 110 000 M.  
Die Vergütung wird in der Weise geleistet, daß den nachstehenden Gläubigern der offenen Handelsgesellschaft Dampfziegelwerke Langensteinbach Gebrüder Meiser deren nachstehende Forderungen an Gebrüder Meiser auf ihre Stammeinlage bei der Gesellschaft mit beschränkter Haftung Dampfziegelwerke Langensteinbach aufgerechnet wird und zwar:

|  |                   |
|--|-------------------|
| 1. Nikolaus Meiser, Fabrikant Ehefrau Amalie geb. Krieger in Karlsruhe | 31 000 M.         |
| 2. Friedrich Herz, Bankier in Karlsruhe                                | 15 000 "          |
| 3. Emil Ull jr., Kaufmann in Durlach                                   | 14 000 "          |
| 4. Georg Holzschner, Privatier in Gatten                               | 11 500 "          |
| 5. Karl Eugen Reich, Bankier in Strahburg i. E.                        | 11 500 "          |
| 6. Friedrich Heinz, Kaufmann in Langensteinbach z. St. in Dsnabrid     | 8 000 "           |
| 7. Heinrich Braun, Bauunternehmer in Elversberg                        | 6 000 "           |
| 8. Jakob Meiser Betriebsführer in Elversberg                           | 6 000 "           |
| 9. Jakob Stern, Kaufmann in Karlsruhe                                  | 2 000 "           |
| 10. Josef Raab, Architekt in Forzheim                                  | 2 000 "           |
| 11. Nikolaus Meiser, Fabrikant in Karlsruhe                            | 500 "             |
| 12. Johann Meiser, Fabrikant in Karlsruhe                              | 500 "             |
| <b>Summa</b>   | <b>110 000 M.</b> |

Es werden also diese Stammeinlagen der unter 1-12 aufgeführten Gesellschafter ebenfalls nicht in baar geleistet, sondern in den bezeichneten Beträgen auf die Forderungen derselben an die Firma Dampfziegelwerke Langensteinbach Gebrüder Meiser aufgerechnet.

Außer dieser Vergütung durch Aufrechnung von Forderungen der Meiser'schen Gläubiger im Betrage von 110 000 M. auf Stammeinlagen derselben übernimmt die Firma Dampfziegelwerke Langensteinbach Gesellschaft mit beschränkter Haftung folgende Hypotheken, welche auf den von Gebrüder Meiser abgetretenen Grundstücken bereits ruhen eventuell noch zu bestellen sind, zur Zahlung in eigener Rechnung, und zwar zu Gunsten:

|   |                   |
|---|-------------------|
| 1. Georg Holzschner, Privatier in Gatten im ersten Range                            | 100 000 M.        |
| 2. Emil Ull jr., Kaufmann in Durlach, konkurrierend mit 1 also auch im ersten Range | 25 000 "          |
| 3. Berthold Meißner, Privatier in Karlsruhe im zweiten Range                        | 8 000 "           |
| 4. Fräulein Maria Thery in Karlsruhe im dritten Range                               | 18 000 "          |
| 5. Frau Amalie Meiser geborene Krieger in Karlsruhe im vierten Range                | 29 000 "          |
| <b>zusammen</b>   | <b>180 000 M.</b> |

Die Uebernahme der Hypotheken erfolgte auf 1. Januar 1901; die Hypotheken Ziffer 1 und 2 sind mit 5 Proz. zu verzinsen und die Zinsen in halbjährlichen Raten zahlbar und bei pünktlicher Zinszahlung während fünf Jahren Seitens der Gläubiger umföndbar.

Öffentliche Bekanntmachungen, welche statutarisch oder gesetzlich zu erfolgen haben, werden durch einmalige Einrückung in die Frankfurter Zeitung erlassen.  
Geschäftsführer:

1. Friedrich Herz, Bankier, Karlsruhe (Vorsitzender des Aufsichtsraths);
  2. Nikolaus Meiser, Fabrikant daselbst;
  3. Johann Meiser, Fabrikant daselbst.
- Der Gesellschaftsvertrag ist am 25. April 1901 errichtet. Willenserklärungen sind für die Gesellschaft nur verbindlich, wenn sie durch einen der beiden bestellten Geschäftsführer im Vereine mit dem in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Aufsichtsraths bestimmten Geschäftsführer unterzeichnet sind.  
Karlsruhe, den 5. Juni 1901.  
Großherzogliches Amtsgericht III.

**Bürgerliche Rechtsstreite.**

**Labung.**  
R. 985.2. Nr. 24611. Freiburg.  
Die ledige Dienstmagd Frieda Weismann in Freiburg i. Br. minderjährig, vertreten durch ihren Vater Hermann Weismann zu Derrimlingen, dieser vertreten durch Rechtsanwalt Rudolf hier klagt gegen den ledigen Bierbrauer Carl Hubberger von Korf, früher in Freiburg wohnhaft, z. St. an unbekanntem Orten wegen Unterhaltspflicht mit dem Antrage auf kostenfällige vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten auf Zahlung von 59 M. 60 Pf. nebst 4% Zins vom Klagezustellungstage an und laßt den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Freiburg auf  
Freitag, den 12. Juli 1901,  
Vormittags 9 Uhr,  
Zimmer Nr. 7.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Freiburg i. Br., den 31. Mai 1901.  
Hr. K. Huber.  
als Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

**Aufgebot.**  
R. 983.2. Donauerschingen. Die Anna Barbara Wöfle, geb. Wöfle in Ottava (Illinois), vertreten durch Landwirt Johann Böhner in Wöhren (Zimmernhöfe) hat beantragt, ihren verschollenen Sohn Johann Jakob Wöfle, geb. am 4. Februar 1851 zu Defingen, im Inlande zuletzt ebenda wohnhaft, für tot zu erklären.  
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf:  
Dienstag, den 7. Januar 1902,  
Vormittags 10 Uhr,  
vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.  
Donauerschingen, den 31. Mai 1901.  
Großh. Amtsgericht.  
gez. Dr. Rodenheimer.  
Dies veröffentlicht  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
H. P. A. u. s. l. i. c. h. e. r.

**Konturs.**  
R. 981. Nr. 9645. Bühl. In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Opfers Anton Käpfel in Barnhart ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis Schlusstermin bestimmt auf  
Dienstag, den 25. Juni 1901,  
Vormittags 9 Uhr,  
vor dem Amtsgerichte hier selbst.  
Bühl, den 5. Juni 1901.  
Der Gerichtsschreiber:  
Spohr.

**Zwangsvollstreckung.**  
R. 875. Eitenheim.  
Zufolge richterlicher Verfügung wird am Mittwoch den 26. Juni 1901, Nachmittags 5 Uhr, auf dem Rathaus in Eitenheim das nachbeschriebene Grundstück des Cigarrenfabrikanten Max Fischer hier öffentlich zu Eigentum versteigert. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis erreicht wird. Die übrigen Versteigerungsbedingungen können auf der Kanzlei des Großh. Notariats eingesehen werden.  
Gemartung Eitenheim.  
Lgh. Nr. 255: 8 a 39 qm Hofstätte,  
3 a 70 qm Hausgarten,  
zusammen 12 a 09 qm im Ortssetzer, an der Marktstraße, Plan Nr. 2.  
Auf der Hofstätte steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit Seitenbau und gewölbtem Keller, Stall und Schweinehällen. Der an Grundstück Lgh. Nr. 255 angrenzende gewölbte Keller auf Grundstück Lgh. Nr. 256 gehört zu Grundstück Lgh. Nr. 255.  
Anschlag 22 000 M.  
Eitenheim, den 6. Mai 1901.  
Großh. Notariat:  
Martin.

**Etrafrechtspflege.**  
Labung.  
R. 852.3. Nr. 7625. Sinsheim.  
Der am 1. April 1867 in Eichtersheim geborene, früher in Widdelsfeld wohnhafte Kaufmann Friedrich Heinrich Michel Landes wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein.  
Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuches.  
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf  
Dienstag, den 16. Juli 1901,  
Vormittags 9 Uhr,  
vor das Großh. Schöffengericht Sinsheim zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Bezirkskommando zu Heidelberg ausgestellten Erklärung verurteilt werden.  
Sinsheim, den 31. Mai 1901.  
G. u. f.  
Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts

**„Prudentia“, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin.**  
Rechnungs-Abschluß für das Jahr 1900.

| A. Einnahme.  |           | I. Gewinn- und Verlust-Conto. |                  | B. Ausgabe.  |                  |
|---|-----------|-------------------------------|------------------|--|------------------|
| M.  | h.        | M.                            | h.               | M.   | h.               |
| 1. Ueberträge aus den Vorjahren:                                      |           |                               |                  | 1. Schäden aus den Vorjahren:                      |                  |
| a. Prämien-Reserve  |           |                               |                  | a. gezahlt   | 1 853 80         |
| b. Prämien-Ueberträge   |           |                               |                  | b. zurückgestellt                                  | —                |
| c. Schaden-Reserve  |           |                               |                  |  | 1 853 80         |
| d. Gewinn-Reserve der mit Dividenden-Anspruch Versicherten            |           |                               |                  | 2. Schäden im Rechnungsjahre:                      |                  |
| e. Sonstige Reserven  |           |                               |                  | a. durch Sterbefälle bei Todesfall-Versicherungen: |                  |
| 2. Prämien-Einnahme:  | 1 606 291 | 38                            |                  | a. gezahlt   | 70 481 12        |
| a. für Kapital-Versicherungen auf den Todesfall                       |           |                               |                  | β. zurückgestellt                                  | 4 284 74         |
| b. für Kapital-Versicherungen auf den Erlebensfall                    | 6 251     | 98                            |                  | b. für Kapitalien auf den Erlebensfall:            |                  |
| c. für Renten-Versicherungen  |           |                               |                  | a. gezahlt   | 54 34            |
| d. für sonstige Versicherungen  |           |                               |                  | β. zurückgestellt                                  | —                |
| Summa zu a-d  |           |                               | 1 612 543        | 36   |                  |
| (hierunter Prämien für übernommene Rückversicherungen M. 287 925.96.) |           |                               |                  | c. Renten:   |                  |
| 3. a. Zinsen  |           |                               | 50 709           | 57   |                  |
| b. Mietherträge   |           |                               | —                | a. gezahlt   | —                |
| 4. Kursgewinne aus verkauften Effekten                                |           |                               | —                | β. zurückgestellt                                  | —                |
| 5. Vergütung der Rückversicherer                                      |           |                               | 24 248           | 65   |                  |
| 6. Sonstige Einnahmen, und zwar:                                      |           |                               |                  | d. sonstige fällig geordnete Versicherungen:       |                  |
| a. Police- und Aufnahmegebühren                                       |           |                               | 32 259           | 35   |                  |
| b. Zuwachs der Prämien-Reserve in Händen der Rückversicherer          |           |                               | 188 774          | 49   |                  |
| c. Reserven für übernommene Versicherungs-Bestände                    |           |                               | 1 333 821        | 61   |                  |
| 7. Etwaiger Verlust   |           |                               | —                |  |                  |
| <b>Summa</b>  |           |                               | <b>3 242 357</b> | <b>08</b>  |                  |
|   |           |                               |                  | 3. Ausgaben f. vorzeitig aufgelöste Versicherungen |                  |
|   |           |                               |                  | 4. Dividende an Versicherte:                       |                  |
|   |           |                               |                  | a. gezahlt   | —                |
|   |           |                               |                  | b. zurückgestellt                                  | —                |
|   |           |                               |                  | 5. Rückversicherungsprämien                        | 535 006          |
|   |           |                               |                  | 6. Agenturprovisionen                              | 66 852           |
|   |           |                               |                  | 7. Verwaltungskosten                               | 600 475          |
|   |           |                               |                  | 8. Abschreibungen:                                 |                  |
|   |           |                               |                  | a. auf Umlerwerb an Effekten                       | 869 90           |
|   |           |                               |                  | b. auf Inventar                                    | 11 864 24        |
|   |           |                               |                  | 9. Kursverlust auf verkaufte Effekten und Baluten  | —                |
|   |           |                               |                  | 10. Prämien-Ueberträge                             | —                |
|   |           |                               |                  | 11. Prämien-Reserve:                               |                  |
|   |           |                               |                  | a. für Kapitalversicherungen auf den Todesfall     | 1 866 901 84     |
|   |           |                               |                  | b. für Kapitalversicherungen auf den Erlebensfall  | 36 692 28        |
|   |           |                               |                  | c. für Rentenversicherungen                        | —                |
|   |           |                               |                  | d. für sonstige Versicherungen                     | —                |
|   |           |                               |                  | Summa zu a-d                                       | 1 903 594 12     |
|   |           |                               |                  | 12. Sonstige Reserven                              | —                |
|   |           |                               |                  | 13. Sonstige Ausgaben                              | —                |
|   |           |                               |                  | 14. Ueberchuß                                      | 47 986 41        |
|   |           |                               |                  | <b>Summa</b>                                       | <b>3 242 357</b> |
|   |           |                               |                  |  | <b>08</b>        |

**II. Bilanz.**

| Aktiva.  |                  | Passiva.   |                  |
|--|------------------|--|------------------|
| M.   | h.               | M.   | h.               |
| 1. Wechsel der Aktionäre   |                  | 1. Aktienkapital   | 3 000 000        |
| 2. Grundbesitz   | 2 250 000        | 2. Kapital-Reservefonds                                      | —                |
| 3. Hypotheken  | 272 153          | 3. Spezial-Reserven  | —                |
| 4. Darlehne auf Wertpapiere  | —                | 4. Schaden-Reserve   | 4 339 08         |
| 5. Wertpapiere:  |                  | 5. Prämien-Ueberträge  | —                |
| a. Staatspapiere   | 30 716           | 6. Prämien-Reserve:  |                  |
| b. Pfandbriefe   | —                | a. für Kapital-Versicherungen auf den Todesfall              | 1 866 901 84     |
| c. Kommunalpapiere   | 586 480          | b. für Kapital-Versicherungen auf den Erlebensfall           | 36 692 28        |
| d. Sonstige Wertpapiere  | 2 000            | c. für Renten-Versicherungen                                 | —                |
| 6. Darlehne auf Policen  | 569 196          | d. für sonstige Versicherungen                               | —                |
| 7. Rautionsdarlehne an versicherte Beamte  | 1 589            | Summa zu a-d   | 1 903 594 12     |
| 8. Reichsbankmäßige Wechsel  | —                | (darunter für übernommene Rückversicherungen M. 212 196.43.) |                  |
| 9. Guthaben bei Bankhäusern  | 438 102          | 7. Gewinn-Reserven der Versicherten                          | —                |
| 10. Guthaben bei anderen Versicherungs-Gesellschaften  | 71 899           | 8. Guthaben anderer Versicherungs-Anstalten bezw. Dritter    | 36 78            |
| 11. Rückständige Zinsen  | 7 949            | 9. Baar-Rautionen  | 5 052 78         |
| 12. Ausstände bei Agenten  | 565 494          | 10. Sonstige Passiva, und zwar:                              |                  |
| 13. Geländete Prämien (Prämienraten des am 31. Dezember 1900 laufenden Versicherungsjahres fällig in 1901) | 775 629          | a. Rautionen in Wertpapieren                                 | 186 347 90       |
| 14. Baar-Rasse   | 10 155           | b. Organisationsfonds  | 29 111 57        |
| 15. Druckkosten vacat, Inventar  | 80 000           | 11. Ueberchuß  | 47 986 41        |
| 16. Sonstige Aktiva: Rautions-Effekten   | 186 347          |  |                  |
| <b>Summa</b>   | <b>5 126 468</b> | <b>Summa</b>   | <b>5 126 468</b> |
|  | <b>64</b>        |  | <b>64</b>        |

# „Deutscher Anker“

Pensions- und Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in BERLIN.  
Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1900.

| A. Einnahme.   |            | B. Ausgabe.   |              |
|--|------------|---|--------------|
| 1. Ueberträge aus dem Vorjahre:                                    |            | 1. Schäden aus den Vorjahren  |              |
| a. Prämien-Reserve   | 409 579 57 | 2. Schäden im Rechnungsjahre:   |              |
| b. Prämien-Ueberträge  | 230 89     | a. durch Sterbefälle bei Todesfall-Versicherungen                             | 13 075       |
| c. Schaden-Reserve   | —          | b. für Invaliditäts-Renten  | 9 502 68     |
| d. Gewinn-Reserve der mit Dividenden Anspruch Versicherten         | —          | c. Pensions-Renten  | 1 158 75     |
| 2. Prämien-Einnahme:   |            | d. Entschädigungen bei Versicherungen gegen vorübergehende Erwerbsunfähigkeit | 12 278 50    |
| a. für Todesfall-Versicherungen                                    | 599 509 29 | 3. Ausgaben für vorzeitig aufgelöste Versicherungen                           |              |
| b. „ Invaliditäts-Versicherungen                                   | 77 670 85  | 4. Dividenden an Versicherte  |              |
| c. „ Pensions-Versicherungen                                       | 116 611 25 | a. Rückversicherungsprämien:  |              |
| d. „ Versicherungen gegen vorübergehende Erwerbsunfähigkeit        | 66 628 57  | für Todesfall-Versicherungen  | 114 088 72   |
| 3. a. Zinsen in 1900   | —          | „ Invaliditäts-Versicherungen   | 18 006 33    |
| b. Mietserträge in 1900  | —          | „ Pensions-Versicherungen   | 35 512 99    |
| 4. Kursgewinn aus verkauften Effekten                              | —          | „ Versicherungen gegen vorübergehende Erwerbsunfähigkeit                      | 15 198 20    |
| 5. Vergütung der Rückversicherer                                   | 11 803 81  | 6. Agentur-Provisionen:   |              |
| 6. Sonstige Einnahmen:   |            | für Todesfall-Versicherungen  | 110 706 58   |
| Zuwachs der Rückversicherungs-Reserve für Todesfall-Versicherungen | 142 790 12 | „ Invaliditäts-Versicherungen   | 9 303 68     |
| „ Invaliditäts-Versicherungen                                      | 17 343 24  | „ Pensions-Versicherungen   | 5 053 60     |
| „ Pensions-Versicherungen  | 39 262 48  | „ Versicherungen gegen vorübergehende Erwerbsunfähigkeit                      | 18 687 92    |
| „ Versicherungen gegen vorübergehende Erwerbsunfähigkeit           | 700 57     | 7. Verwaltungslosten:   |              |
| 7. Organisationsfonds-Abschreibung                                 | 105 082    | für die Lebensbranche   | 243 764 42   |
|  |            | „ Invaliditätsbranche   | 34 223 50    |
|  |            | „ Pensionsbranche   | 17 311 74    |
|  |            | „ Versicherung gegen vorübergehende Erwerbsunfähigkeit                        | 52 935 26    |
|  |            | 8. Abschreibungen:  |              |
|  |            | für Inventar  | 4 321 85     |
|  |            | für Drucksachen   | 7 947 31     |
|  |            | 9. Kursverluste auf verkaufte Effekten u. Saluten                             | 27 720 89    |
|  |            | 10. Prämien-Ueberträge Ende 1900  |              |
|  |            | a. für Todesfall-Versicherungen   | 628 939 95   |
|  |            | b. „ Invaliditäts-Versicherungen  | 72 263 67    |
|  |            | c. „ Invaliditäts-Renten  | 13 746 77    |
|  |            | d. „ Pensions-Versicherungen  | 208 258 13   |
|  |            | e. „ Pensions-Renten  | 16 012 80    |
|  |            | 12. Sonstige Reserven   | 934 221 32   |
|  |            | 13. Sonstige Ausgaben   | 204 19       |
|  |            | 14. Ueberchuß   | 1 685 508 76 |
|  |            |   | 1 685 508 76 |

## Bilanz per 31. Dezember 1900.

| A. Aktiva.  |              | B. Passiva.                      |              |
|---|--------------|----------------------------------|--------------|
| 1. Wechsel der Aktionäre auf 4000 Stück Aktien à 1500 M.    | 6 000 000    | 1. Aktien-Kapital                | 8 000 000    |
| 2. Hypotheken   | 1 814 000    | 2. Schaden-Reserve               | 2 102 25     |
| 3. Wertpapiere  | 20 217       | 3. Prämien-Ueberträge            | 27 720 39    |
| 4. Guthaben bei Banken                                      | 515 290 29   | 4. Prämien-Reserve:              |              |
| 5. Guthaben bei anderen Versicherungsanstalten              | 248 502 02   | a. für Todesfall-Versicherungen  | 628 939 95   |
| 6. Guthaben bei den Agenten                                 | 95 608 90    | b. „ Invaliditäts-Versicherungen | 72 263 67    |
| 7. Gestundete Prämien:                                      |              | c. „ Invaliditäts-Renten         | 13 746 77    |
| a. für Lebensversicherungen                                 | 137 554 80   | d. „ Pensions-Versicherungen     | 208 258 13   |
| b. „ Invaliditäts-Versicherungen                            | 18 301 23    | e. „ Pensions-Renten             | 16 012 80    |
| c. „ Pensions-Versicherungen                                | 22 669 25    | 5. Baar-Cautionen                | 3 000        |
| d. „ Versicherungen gegen vorübergehende Erwerbsunfähigkeit | 28 980 37    | 6. Sonstige Passiva:             |              |
| 8. Baare Kasse  | 68 865 75    | Guthaben von Agenten             | 2 671 46     |
| 9. Inventar und Drucksachen (abgeschrieben)                 | 8 969 919 61 | Gewinn-Vortrag pro 1901          | 204 19       |
|   |              |                                  | 8 969 919 61 |

Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

### Das im Großherzogthum Baden geltende Reichs- und Landesrecht

in übersichtlicher Zusammenstellung.  
Ein Handbuch für den Gebrauch der amtlichen Gesetzblätter.  
Von Dr. A. Glock, Landgerichtsrath.  
Preis geb. M. 7,60.

Wir machen deshalb auch insbesondere die Gemeindebehörden auf diese Bearbeitung, der ein ausführliches alphabetisches Nachschlageregister beigelegt ist, aufmerksam. (Der Bürgermeister.)  
Die Schrift schafft vollkommenen Ersatz für das, in Baden wenigstens, noch fehlende Register zu sämtlichen Regierungs- und Gesetzesblättern, bietet aber weit mehr, indem alles Veraltete ausgeschlossen, die Aufführung der Gesetze und Verordnungen auch auf den Inhalt des Reichsgesetzblattes für das Deutsche Reich erstreckt und der Stoff in klarer und systematischer Darstellung geordnet ist. (Zeitschrift für Badische Verwaltung.)

### Nachtrag auf den 1. Januar 1901.

Dieser Nachtrag, der den genauen Stand aller geltenden Gesetze, Verordnungen, Bekanntmachungen u. s. w. des Reichs und Badens auf den 1. Januar 1901 nachweist, wurde allseitig willkommen geheißen, da die Einrichtung des Buches (Einführung von den ganzen Text durchlaufenden Randzahlen) die Benützung des Nachtrags ungemein erleichtert.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

**Mannheimer Portland-Cement-Fabrik**  
Fabrik in Mannheim errichtet 1861.  
Fabrik in Weisenau bei Mainz. Kauf. erworben 1887.  
Sitz der Gesellschaft in Mannheim.  
Produktionsfähigkeit jährlich über 800 000 Fässer.  
Cementmarke ersten Ranges.

### Bureaugehilfen-Gesuch.

Für städtische Rechnungsbüreaux werden zwei Bureaugehilfen mit geübter Handschrift gesucht. Bevorzugt werden jüngere Finanzgehilfen, welche durch mindestens zweijährige praktische Thätigkeit mit den Buchführungs- und Kassengeschäften vertraut geworden sind.  
Bewerbungen mit Lebenslauf, Schul- und Dienstzeugnissen sind unter Angabe der Gehaltsansprüche binnen 8 Tagen einzureichen.  
Mannheim, den 5. Juni 1901.  
Bürgermeisteramt. 8996-2

### Strafrechtspflege.

Radung.  
R 913.2. Nr. 13.516. Mosbach. Der am 9. Juli 1873 in Aßbach geborene, zuletzt daselbst wohnhaft gewesene, z. Zt. an unbekanntem Orten abwesende, ledige, evangelische Landwirth und Reberwirt Georg Jacob Brenner ist angeklagt, daß er seit 9. Dezember 1900 als beurlaubter Reberwirt ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, verurtheilt zu werden.  
Mannheim, den 5. Juni 1901.  
Gr. Gerichtsschreiber: Heber.

wird auf Anordnung Gr. Amtsgerichts hierseits auf Freitag den 26. Juni 1901, Vorm. 9 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht zu Mosbach zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der vom Königl. Bezirkskommando hier gemäß § 472 der St.P.O. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Mosbach, den 1. Juni 1901. Gr. Gerichtsschreiber: Heber.

Radung.  
R 945.2. Nr. 16.410. Bruchsal. In der Strafsache gegen  
1. Daniel Lebtig, geb. 20. VI. 1861 in Ubstadt,  
2. Philipp Mette, geb. 9. XI. 1862 in Weinsheim, zuletzt wohnhaft in Bruchsal,  
3. Joseph Hipp, geb. 5. XII. 1864 in Rohrbach, zuletzt wohnhaft in Obenheim,  
4. Samuel Ludwig Huber, geb. 30. V. 1865 in Rutenbach, zuletzt wohnhaft in Bruchsal,  
werden diese beschuldigt, als Wehrmänner ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben,  
verurtheilt zu werden.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.  
Dieselben werden auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hierseits auf Dienstag den 30. Juni 1901, Vormittags 11 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Rgl. Bezirkskommando zu Bruchsal ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. Bruchsal, den 30. Mai 1901.  
Gr. Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

### Vermischte Bekanntmachungen.

R. 990.2. Nr. 2738. Singen.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Vergebung von Bauarbeiten.  
Die nachgenannten Arbeiten über die Erweiterung des Aufnahmegebäudes und Herstellung eines neuen Abtrittgebäudes auf Station Thalingen sollen im Wege öffentlicher Verdingung vergeben werden.  
1. Grab- und Maurerarbeiten,  
2. Steinbauerarbeiten,  
3. Zimmerarbeiten,  
4. Gipserarbeiten,  
5. Schreinerarbeiten,  
6. Verlegen von Riemenparketböden in Asphalt,  
7. Glaserarbeiten,  
8. Schlosserarbeiten,  
9. Blechenerarbeiten,  
10. Anstreicherarbeiten.  
Die Pläne und Bedingungen liegen auf dem Hochbau-Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht auf, wofelbst auch die Angebotsverzeichnisse zum Einsehen der Preise erhoben werden können.  
Zusendung von Zeichnungen und Bedingungen nach Auswärts findet nicht statt.  
Die Angebote sind vollständig ausgefüllt, ausgerechnet, unterschrieben, spätestens bis zum Montag, den 17. Juni, Vormittags 11 Uhr, verschlossen und portofrei mit der Aufschrift „Angebote auf Hochbauarbeiten“ versehen, einzureichen.  
Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. Singen, den 6. Juni 1901.  
Der Gr. Bauinspektor.

### Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Für die auf den nachbezeichneten Ausstellungen ausgestellten und unverkauft gebliebenen Gegenstände wird auf den diesseitigen Strecken unter den üblichen Bedingungen frachtfreie Rückbeförderung gewährt:  
1. VIII. internationale Kunstausstellung im Glaspalaste in München (1. Juni bis 31. October 1902). (Rücksendefrist bis 16. Januar 1902.)  
2. VI. Fachausstellung der Erzeugnisse der Conditorien- und Bedarfsartikel in Mannheim (8.-17. Juni). Karlsruhe, den 7. Juni 1901.  
Generaldirektion.

### Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Mit Wirkung vom 10. Juni 1901 werden die im Tarifbest 5 (Beschr. Baden-Reichsbahn) für den Versand von Eisen und Stahl der Spezialtarife I und II von verschiedenen Stationen der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen nach den Stationen Basel, Konstanz, Reutlingen bei Schaffhausen, Schaffhausen, Singen und Waldshut enthaltene Ausnahme-Frachtsätze ermäßigt.  
Somit gleichen Tage ab ermäßigen sich auch die Ausnahme-Frachtsätze für Stab- und Flammbleche sowie für Eisen- und Stahlblech im Verkehr nach Worms, Petershausen i. Baden und Stodach.  
Nähere Auskunft über die Höhe der Frachtsätze ertheilen die Verbandsstationen.  
Karlsruhe, den 7. Juni 1901.  
Gr. Generaldirektion.

### Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Mit dem 15. Juni d. J. treten für die Beförderung von Holz zur Fabrication von Holzstoff und Holzschliff (Papierholz) in Wagenladungen von mindestens 10 000 kg oder Frachtpreis hierfür nachstehende Frachtsätze in Kraft:  
Von Waldshut nach  
Augs. . . . 32 Cts. pro 100 kg,  
Ebn. . . . 40 „ „ „ „  
Wiltshut 39 „ „ „ „  
Die Frachtsätze sind nur auf solches Holz anwendbar, das zur Herstellung von Holzstoff oder Holzschliff (Cellulose) verarbeitet wird. Die Sendungen müssen daher an eine Holzstofffabrik oder Cellulosefabrik adressirt sein.  
Karlsruhe, den 7. Juni 1901.  
Gr. Generaldirektion.